

Pressemitteilung

Bequem, ergonomisch, funktional

Dietzenbach, September 2010. Das Dentalunternehmen Morita erweitert sein Portfolio an Behandlungseinheiten und stellt eine spezielle Prophylaxe-Unit vor.

In vielen Zahnarztpraxen ist die professionelle Zahnreinigung wichtiger Bestandteil zahnärztlicher Behandlungskonzepte. Aktuelle Behandlungsmethoden und der Trend, mit gepflegten Zähnen gut auszusehen und Vitalität auszustrahlen, haben die Bereitschaft der Patienten gesteigert, für eine professionelle Zahnreinigung Geld auszugeben. Modernes Gerät und eine ansprechende Praxisausstattung tragen dazu bei, dass die Patienten sich wohlfühlen und gerne wiederkommen. Ultraschall- und Pulverstrahlgeräte gehören inzwischen zum Standard – eine spezielle Prophylaxe-Behandlungseinheit zurzeit noch nicht.

Um die besonderen Anforderungen einer Prophylaxebehandlung zu erfüllen, erweitert Morita nunmehr sein Produktspektrum an Behandlungseinheiten mit der speziellen Prophylaxe-Einheit Actus 101. Die neue Actus 101 ist eine ergonomisch durchdachte und intuitiv zu bedienende Prophylaxe-Behandlungseinheit, die mit ihren beiden, individuell schwenk- und heranziehbaren Behandlungselementen eine bequeme Alleinbehandlung ermöglicht. Die weiche und besonders bequeme Polsterung der Kopfstütze soll die Lage des Patientenkopfes stabilisieren.

Optional lässt sich die Einheit mit dem etwas günstigeren Luftscaler AirSolfy als auch mit einem Ultraschallscaler ausstatten. AirSolfy ist bestens für die Zahnsteinentfernung geeignet. Er kann mit den Interdentalbürsten von Morita betrieben werden, die in zwei Größen erhältlich sind. Der nach dem piezokeramischen System arbeitende Ultraschallscaler ist in 20 Stufen

vorprogrammierbar. Per Tastendruck lassen sich hier die häufigsten Anwendungen abrufen. Weitere Ausstattungsdetails sind die Ablage für die Utensilien des Patienten und ein praktischer Papiertuchhalter. Eine sehr schöne Finesse ist der klappbare Spiegel an der lichtstarken OP-Lampe, mit dem man vor oder während der Sitzung dem Patienten die jeweiligen Prophylaxemaßnahmen erklären kann. Die OP-Lampe ist am Stuhl fest montiert, so dass die Lampe bei einer Behandlungsunterbrechung nicht wieder neu justiert werden muss.

Mit dieser Einheit lässt sich nach Meinung von J. Morita Europe die Behandlungsqualität optimieren und der Komfort für Zahnarzt, Prophylaxehelferin und Patienten steigern. Denn in der Regel erfolgt eine Prophylaxebehandlung auf einer nicht eigens für diese Behandlung ausgelegten Einheit. Darum empfiehlt Morita, eine speziell für den Workflow Prophylaxe optimierte Einheit einzusetzen.

Kontakt:

J. Morita Europe GmbH

Julia Meyn

Justus-von-Liebig-Straße 27a

63128 Dietzenbach

Germany

T +49. 6074. 836 110

F +49. 6074. 836 299

jmeyn@morita.de

www.morita.com/europe



Über Morita:

Die Morita-Gruppe zählt zu den bedeutendsten Herstellern von medizinisch-technischen Produkten. Das japanische Traditionsunternehmen mit Vertriebsgesellschaften in Europa, USA, Brasilien, Australien und Afrika weist ein breites Sortiment auf. Führend in der Röntgendiagnostik und der Endodontie bietet das Produktportfolio leistungsstarke bildgebende Systeme bis hin zur 3-D-Volumen-tomographie, Behandlungseinheiten, Turbinen, Hand- und Winkelstücke, Instrumente sowie endodontische Mess- und Präparationssysteme. Mit ausgeprägtem Qualitätsdenken und kontinuierlicher Forschung orientieren sich weltweit mehr als 2.000 Mitarbeitern an den Bedürfnissen von Anwendern und Ärzten. So lebt der Geist von Junichi Morita weiter, der das Unternehmen im Jahr 1916 gründete. Morita befindet sich mittlerweile in dritter Generation in Familienbesitz unter Leitung von Haruo Morita.